



Erfassung & Bewertung von Arten der FFH-RL in Bayern

Heldbock, Großer Eichenbock

Cerambyx cerdo

EU-Code
1088

Anhang
II + IV

Verfasser: H. Bußler, M. Bader

Juni 2009

Verbreitung:

Weltweit: Kaukasus, Kleinasien, Nordafrika (KLAUSNITZER et al. 2003). Innerhalb Deutschlands in allen Bundesländern, außer Bremen, Hamburg, Saarland und Thüringen (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Die Vorkommen in einigen Bundesländern sind nur noch kleinflächig mit wenigen besiedelten Einzelbäumen. Historische Vorkommen in Bayern sind bekannt aus den mainnahen Eichenwäldern Unterfrankens, aus Mittelfranken bei Nürnberg, Ansbach und Heideck, aus Oberfranken bei Forchheim, aus Südbayern bei Geisenfeld, bei Schleißheim und aus dem Eichelgarten im Forstenrieder Parks. Das einzige aktuelle bayerische Vorkommen befindet sich im Theresien- und Luisenhain im Bamberg.

Anmerkung zur Methodik:

Da das Vorkommen im Theresien- und Luisenhain im Bamberg das einzige rezente Vorkommen des Heldbocks in Bayern ist und die Kartieranleitungen von NEUMANN 2006 und PAN & ILÖK 2008 für dieses Vorkommen nicht zutreffende Kriterien enthalten, erfolgt die Erfassung und Bewertung nach einem modifizierten Verfahren.

Bezugsraum:

Einzelvorkommen: Abgrenzbarer, besiedelter Baumbestand und in dessen Umfeld potenziell besiedelbarer Baumbestand mit Eichenbestockung und lichter Struktur.

Methodik der Populationserfassung:

- Die Kartierung erfolgt durch die Suche nach aktuell, bzw. vermutlich noch aktuell besetzter Bäumen („frische“ Schlupflöcher, Auswurf von Bohrmehl durch die Larven, Imaginal- und Fragmentnachweise). Die Koordinaten dieser Bäume werden durch GPS Messung dokumentiert.
- Heldbocklarven sind in ihrer Entwicklung von lebendem Eichenholz abhängig (NEUMANN 1985 & 1997), da die Larven zur Deckung ihres Nährstoffbedarfs assimilat-, vitamin- und mineralstoffhaltige Flüssigkeiten in Bast oder Splint benötigen. Abgestorbene Bäume werden deshalb aufgegeben (KLAUSNITZER et al. 2003). Ältere Larvenstadien können sich jedoch in toten Bäumen unter Umständen noch zum Imago entwickeln. In Bäumen mit vielen alten Ausbohrlöchern verlassen die Imagines den Baum nicht durch neue Schlupflöcher, sondern durch die bereits vorhandenen alten Schlupflöcher, frische Ausbohrlöcher sind deshalb hier nicht nachweisbar.

Erfassung wichtiger Habitatparameter:

- Die Habitatqualität wird hinsichtlich der Vitalität und Beschattung besiedelter Bäume, des potenziell besiedelbaren Eichenpotenzials und der Struktur des Bestandes beurteilt.

- Die Schwellenwerte für den Umfang, bzw. Durchmesser besiedelbare Bäume von mindestens 2 Metern, bzw. 80 cm BHD (NEUMANN 2006 und PAN & ILÖK 2008) ist nicht haltbar. In Baden-Württemberg erfolgte Brutnachweise von Heldbocklarven bereits in Kronenästen von 8 cm Durchmesser! Die Besiedlung von im Stammbereich beschatteten Bäumen erfolgt i.d.R. von der Krone abwärts. Abhängig vom Lokalklima werden also bereits wesentlich geringe Durchmesserklassen als angegeben besiedelt werden, wobei die Schlüpfdaten mit geringen Durchmessern des Brutmaterials negativ korrelieren.

Erfassung wichtiger Beeinträchtigungen:

- Der besiedelte und potenziell besiedelbare Baumbestand wird hinsichtlich Verkehrssicherungspflicht und Baumpflegemaßnahmen beurteilt, sonstige Beeinträchtigungen fakultativ.

Dokumentation & Darstellung:

- Daten der Kartierung werden über die LWF an das LfU weitergeleitet.

Quellen:

KLAUSNITZER, B., BENSE, U. & NEUMANN, V. 2003: *Cerambyx cerdo* (LINNAEUS, 1758).-In: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 – Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland; Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 69 (1); 362-369.

KÖHLER, F., KLAUSNITZER, B. (HRSG.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands.-Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 4.

NEUMANN, V. 1985: Der Heldbock (*Cerambyx cerdo*).- Die neue Brehmbücherei, A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt; pp. 102.

NEUMANN, V. 1997: Der Heldbockkäfer (*Cerambyx cerdo* L.) – Vorkommen und Verhalten eines vom Aussterben bedrohten Tieres unserer Heimat.- Alexander Antonow Verlag, Frankfurt am Main; pp. 69.

NEUMANN, V. 2006: *Cerambyx cerdo* (LINNAEUS, 1756). In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland.- Berichte Sonderheft 2; 143-144.

PAN & ILÖK (2008): Überarbeitete Bewertungsbögen der Bund-Länder-Arbeitskreise als Grundlage für ein bundesweites Monitoring.-Unveröff. Behördeninformation; 63-64.

Experten

H. Bußler, LWF
U. Bense, Mössingen-Öschingen
J. Schmidl, Nürnberg
C. Wurst, Heilbronn

Bewertung des Erhaltungszustands – Ersterfassung:

Zustand der Population	A (hervorragend)	B (gut)	C (mittel - schlecht)
Anzahl rezent besiedelter bzw. noch potenziell besiedelter Bäume im abgrenzbaren Baumbestand	> 10	5 - 10	< 5
Verbundsituation der Populationen	nächste Vorkommen im Umkreis von < 1 km	nächste Vorkommen 1-2 km entfernt	nächste Vorkommen > 2 km entfernt bzw. keine weiteren Vorkommen bekannt
Die Bewertungen werden gemittelt.			

Habitatqualität	A (hervorragend)	B (gut)	C (mittel - schlecht)
Vitalität besiedelter Bäume	überwiegend vital	Absterberscheinungen in der Krone, morsche Bereiche im Stamm	in deutlichem Verfall, oder bereits abgestorben
Beschattung besiedelter Bäume (abgestorbenen Bäume werden nicht bewertet)	sonnenexponiert	teilweise beschattet	beschattet
Eichenpotenzial im abgrenzbaren Baumbestand	> 50 besiedelbare Eichen vorhanden	20-50 besiedelbare Eichen vorhanden	< 20 besiedelbare Eichen vorhanden
Struktur des abgrenzbaren Baumbestandes	Hutewaldcharakter, zu > 90 % locker bestockter, einschichtiger Eichenbestand	60-90% sind locker strukturiert, auf Teilflächen Unter- und Zwischenstand	entspricht nicht A oder B
Die Bewertungen werden gemittelt.			

Beeinträchtigungen	A (keine - gering)	B (mittel)	C (stark)
Verkehrssicherung	keine besiedelten Bäume und potenzielle besiedelbaren Bäume befinden sich in verkehrssicherungspflichtigen Bereichen	nur wenige besiedelte Bäume und potenziell besiedelbare Bäume befinden sich in verkehrssicherungspflichtigen Bereichen	viele besiedelte Bäume und potenziell besiedelbare Bäume befinden sich in verkehrssicherungspflichtigen Bereichen
Baumpflege	die Baumpflege erfolgt fachgerecht unter Berücksichtigung der speziellen Belange des Heldbocks	die Baumpflege erfolgt nicht immer fachgerecht unter Berücksichtigung der speziellen Belange des Heldbocks	die Baumpflege erfolgt nicht fachgerecht und wirkt sich negativ auf die Population des Heldbocks aus
Fakultativ: sonstige erhebliche Beeinträchtigungen	
Die schlechteste Bewertung wird übernommen.			